

Be Nobody! Sei ein Niemand! Was für eine Aufforderung soll das denn sein, fragt sich der Leser beim Anblick von Lama Maruts gleichnamigem Buch. Auch der Untertitel «Warum wir uns nicht anstrengen müssen, jemand Besonderes zu sein» lässt den Betrachter zunächst mit Fragezeichen auf der Stirn zurück. Denn möchte nicht jeder von uns etwas Besonderes sein? Dieser Hang zum Narzissmus werde zum Beispiel sehr gut bei der Nutzung von Facebook deutlich, findet Lama Marut. «Wenn wir schon kein «Like it» für das

EMPFEHLUNG AUS DER REDAKTION

Einfach sein ist einfacher

Foto vom Abendessen bekommen, das wir gepostet haben, dann aber bitte schön wenigstens eines für die süßen Katzen- und Babyfotos, oder?» Dabei hat der Australier eine gute Nachricht für alle Selbstverliebten: Jeder von uns ist schon an sich speziell, einzigartig wie eine Schneeflocke. Wir sind jemand, ohne etwas dafür tun oder uns profilieren zu müssen; hingegen werde das Streben, etwas darzustellen, nie befriedigt, sagt er. Unser Ego mache uns da einen Strich durch die Rechnung, denn es bleibe stets hungrig. Mit steigendem Narzissmus wachse zudem auch die Gefahr von Depressionen. Lama Marut weiss, wovon er spricht: Mit Anfang dreissig hatte er selbst mit dieser Krankheit zu kämpfen.

Aus diesen Erfahrungen heraus macht sich der Religionswissenschaftler in seinem Buch auf die Suche nach der Antwort auf eine Frage, die wir gerne verdrängen: Wer bin ich wirklich? Im Alltagsleben tragen viele Masken, die der Mutter, des Vaters, des Kindes. Auch im Beruf spielen viele nur Rollen. Wann aber ist der Mensch wirklich sich selbst und wahrhaft glücklich? Lama Marut behauptet: Wenn wir uns in uns selbst verlieren.

Zum Beispiel in den Momenten, in denen wir ein gutes Buch lesen, im traumlosen Schlaf oder beim Orgasmus. Dann sind wir «Nobody». Manche finden diesen Flow-Zustand des achtsamen Nichtselbstseins durch Hobbys, andere beim Autofahren. Diese Technik, das heisst die Kunst des Karma-Yogas, kann man lernen. Ihr Credo lautet: «Das, was du tust, ist nicht zielführend, sondern der Moment, während du es tust, die Handlung um ihrer selbst willen.» Dies zum Beispiel beim Tanzen oder Musikmachen. Aber wie lässt sich dieser Glückszustand auf unseren Alltag übertragen? Maruts Antwort klingt einfach: Indem wir unser Ego aufgeben, Entfremdung und Isolation zu überwinden versuchen, mit den Mitmenschen in Liebe verbunden sind und uns um sie kümmern. Die Fähigkeit, glücklich zu sein, tragen wir alle in uns. Also, entdecken Sie den «Nobody» in sich!

Anja Boromandi

Lama Marut:
Be Nobody
Scorpio-Verlag, München 2015.
288 Seiten, Fr. 28.50.
ISBN 978-3-95803-001-5.

LESERSERVICE
Die auf diesen Seiten präsentierten Werke liefern wir Ihnen portofrei nach Hause. Gerne nehmen wir Ihre Bestellung unter der **Gratis-Tel.-Nr. 0800 55 33 77** entgegen.

BRIAN K. SMITH

Belesener Mönch und Professor

Lama Marut, geboren als Brian K. Smith, ist vergleichender Religionswissenschaftler mit Schwerpunkt Hinduismus. Gut zehn Jahre lebte er als tibetanischer Mönch und vertiefte sein Wissen über Sanskrit. Wegen der Einflüsse von Christentum und Buddhismus bezeichnet er sich selbst als «spirituelle Promenadenmischung». Heute betreut der emeritierte Professor Studenten in der ganzen Welt und hält Vorträge.



Foto: © Ramesh Ramakrishnan

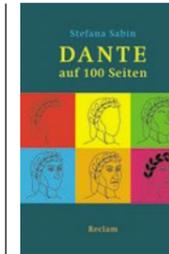
DIE NACHWIRKUNGEN VON DANTE ALIGHIERI

Von Sonetten, Kanzonen, Balladen, Sestinen und Florenz



Dantes Werk hat so viele weitverzweigte Gänge, dass es einen Führer braucht. Kurt Flasch ist der ideale Mann dafür. Kenntnisreich schildert er das Florenz Dantes, die historischen Verwicklungen Italiens und die tragischen Enttäuschungen jener, die aus Florenz verbannt wurden. Dante sah in Florenz eine enteelte Finanzmetropole. Flasch erklärt zudem die Philosophie und das theologische Denken jener Zeit und eröffnet dadurch in kurzweiliger Weise Dantes Welt in Florenz.

Kurt Flasch:
Einladung, Dante zu lesen
Fischer-Verlag, Frankfurt a. M. 2015.
495 Seiten, Fr. 19.90.
ISBN 978-3-596-90596-6.



Die Autorin stellt auf hundert Seiten Dante, sein Leben, seine Zeit und sein Werk dar. Zur Sprache kommen die politischen Wirren seiner Heimatstadt Florenz, sein Exil, die neue Weltordnung, die Trennung von Kirche und Staat, die Erfindung des modernen Italienisch und die Auswirkungen seines Schaffens bis heute. Eine gut lesbare «Schnellbleiche» für Dante-Interessierte mit viel kompaktem Wissen von Stefana Sabin, die auch für das Feuilleton der «NZZ» schreibt.

Stefana Sabin:
Dante auf 100 Seiten
Reclam-Verlag, Stuttgart 2015.
101 Seiten, Fr. 10.50.
ISBN 978-3-15-019318-1.



In Dan Browns jüngstem Erfolgsthiller wird der Protagonist Professor Robert Langdon in die Welt des rätselhaften Meisterwerks «Göttlicher Komödie» gerissen. Langdon folgt den Spuren Dantes auf einer atemlosen Jagd durch halb Europa. Der mehrfach ausgezeichnete Journalist Dan Burstein präsentiert mit seinem Expertenteam die Fakten hinter der Fiktion von Dan Brown. Eine Spurensuche, die bedeutend lehrreicher ist als Dan Browns Thriller.

Dan Burstein:
Die Wahrheit hinter Dan Browns Inferno
Goldmann-Verlag, München 2013.
381 Seiten, Fr. 16.90.
ISBN 978-3-442-15822-5.



Keine andere Stadt Italiens beherbergt auf engstem Raum so viele bedeutende Kunstwerke wie Florenz. Dante und Boccaccio erfanden hier die italienische Literatur, Brunelleschi wagte den Bau der riesigen Kuppel, Michelangelo schuf seine berühmteste Skulptur. Zehn Spaziergänge führen durch die Geschichte der Stadt von Mittelalter und Renaissance bis heute. Der Autorin gelingt es, bei ihren Wanderungen durch die Stadt auf der Spur des Wesentlichen zu bleiben.

Birgit Haustedt:
Florenz
Insel-Verlag, Berlin 2012.
231 Seiten, Fr. 16.90.
ISBN 978-3-458-35310-2.

DAS STANDARDWERK ZU DANTE

Der Spiegel zur Selbsterkenntnis



Kurt Flasch gilt als einer der besten Kenner der mittelalterlichen Philosophie und als hervorragender philosophischer Schriftsteller. Er wurde mehrfach ausgezeichnet (Sigmund-Freud-Preis, Hannah-Arendt-Preis, Lessing-Preis und Tractatus-Preis). Mit Dante Alighieri hat sich Flasch ein Leben lang befasst. Das Ergebnis findet sich in der deutschen Übertragung von

Dantes «Commedia». Flaschs elegante Sprache, die plastischen Darstellungen jener Zeit und sein profundes Wissen erschliessen Dantes Kosmos neu und sorgen für Lesegenuss: Die rhythmisch federnde Prosa ist voller Farben. Flasch will Dante einfach machen, er wirbt um Dante, besonders auch in der Einleitung, und steckt einen damit an.

Dante Alighieri, Kurt Flasch (Übers.):
Commedia
Fischer-Verlag, Frankfurt a. M. 2011.
In Schmuckschuber mit zwei Bänden (Abbildung links).
735 Seiten, Fr. 138.–.
ISBN 978-3-10-015339-5.

Dante Alighieri, Kurt Flasch (Übers.):
Commedia
Fischer-Verlag, Frankfurt a. M. 2013.
638 Seiten, Fr. 35.50.
ISBN 978-3-596-95006-5.